



Per E-Mail

An die akkreditierten Medien

Zug, 22. April 2013

MEDIENMITTEILUNG

Technische Erneuerung der Abflussmessung in der Lorze bei Unterägeri

Die Baudirektion des Kantons Zug erneuert die Abflussmessanlage an der Lorze in Unterägeri. Während eines Tages müssen einzelne Kraftwerke abgeschaltet und der Wasserstand in der Lorze reduziert werden. Die Stromproduktion und ein ausreichender Restwasserabfluss sind jedoch gewährleistet. Die Bauarbeiten beginnen am 22. April 2013 und dauern 4 Tage.

Die kantonale Messeinrichtung zur Erfassung der Abflüsse aus dem Ägerisee besteht seit dem Jahr 1991. Die Einrichtung im Dorfzentrum von Unterägeri muss nun aus Altersgründen technisch erneuert werden. Dabei werden die Messgeräte ersetzt und die Messgenauigkeit verbessert.

Zusammenarbeit mit Kraftwerksbetreibern

An der Lorze zwischen Unterägeri und Baar sowie am Mühlebach in Baar nutzen sieben Kraftwerke die Wasserkraft aus dem Ägerisee. Die kantonale Messstation an der Lorze in Unterägeri steht gleichermassen im Dienst der Umweltbeobachtung und der Energieproduktion. Die Messdaten sind wichtige Grundlagen für den Hochwasserschutz, die Restwassersanierung, die Überwachung des Staubetriebs am Ägerisee und für die Erzeugung hydroelektrischer Energie.

Strom fliesst trotz halbtägiger Kraftwerkabschaltung

Die Unterhaltsarbeiten an der Messanlage werden in zwei Etappen ausgeführt. In den ersten drei Tagen erfolgt der Austausch der Messgeräte in der Ufermauer bei laufendem Betrieb der Kraftwerke. Am vierten Tag werden die Messgeräte justiert. Zu diesem Zweck müssen der Abfluss aus dem Ägerisee reduziert und die Kraftwerke an der Lorze für einen halben Tag ausser Betrieb genommen werden. Das Kraftwerk Zentrale 3 der Wasserwerke Zug AG bei der ehemaligen Spinnerei Baar bleibt mit einer Turbine in Betrieb, sodass der Mühlebach in Baar auch beim reduzierten Abfluss aus dem Ägerisee dauernd mit Wasser gespiesen wird.

Lorze kurzzeitig mit reduziertem Wasserstand

Die Lorze wird am vierten Tag der Bauarbeiten in drei Abschnitten für kurze Zeit weniger Wasser führen, als das üblich ist: in Unterägeri zwischen Dorfzentrum und Innerer Spinnerei, im Lorzentobel oberhalb der Wasserfassung Zentrale 1 sowie im untersten Abschnitt zwischen der Einmündung des Mühlebachs Baar und dem Zugersee. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Restwassermengen ist gewährleistet.

Baudirektion

Weitere Auskünfte

Peter Keller, Projektleiter, Amt für Umweltschutz
Tel. 041 728 53 72
peter.keller@zg.ch

Beilage

Bild: Baustelle an der Lorze in Unterägeri